

Best Available Copy

AB

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑰ Patentschrift ⑪ DE 27 54 347 C2

⑯ Int. Cl. 3:
G 02 B 7/26

⑲ Aktenzeichen: P 27 54 347.1-51
⑳ Anmeldetag: 7. 12. 77
㉑ Offenlegungstag: 13. 6. 79
㉒ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 25. 8. 83

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

㉓ Patentinhaber:

AEG-Telefunken Nachrichtentechnik GmbH, 7150
Backnang, DE

㉔ Erfinder:

Peter, Eugen, Ing.(grad.), 7150 Backnang, DE; Reuß,
Lothar, Dipl.-Ing., 7152 Großaspach, DE; Krüger,
Hans, 7150 Backnang, DE

㉕ Im Prüfungsverfahren entgegengehaltene
Druckschriften nach § 44 PatG:

DE-OS 27 11 172
DE-OS 26 51 378
DE-OS 26 36 997
DE-OS 25 59 448
US 39 02 784

㉖ Klemm- und Führungs-Hülse zum Steckverbinden von Lichtleitfasern

DE 27 54 347 C2

ZEICHNUNGEN BLATT 1

Nummer: 27 54 347
Int. Cl.³: G 02 B 7/26
Veröffentlichungstag: 25. August 1983

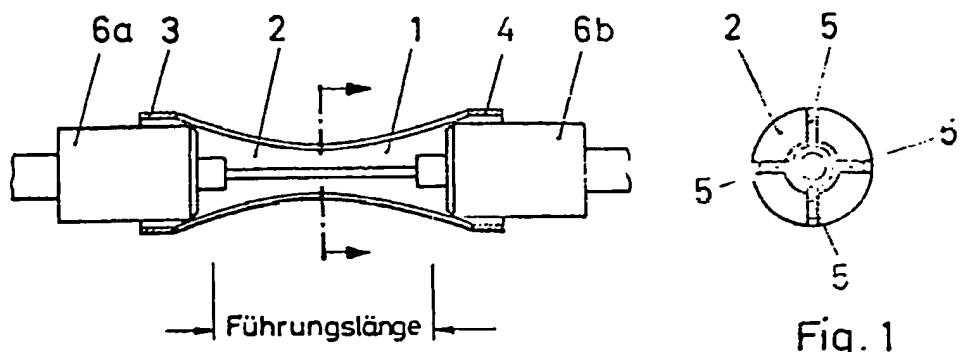


Fig. 1

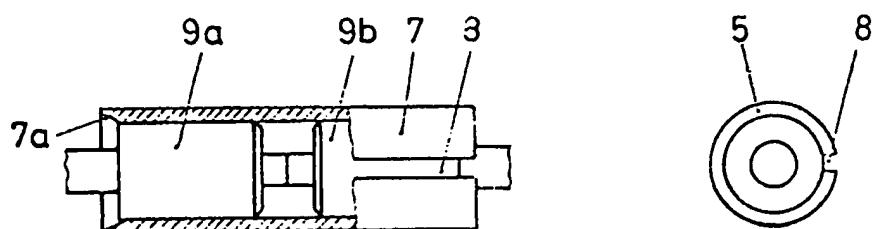


Fig. 2

Best Available Copy

Patentansprüche:

1. Klemm- und Führungshülse zum Steckverbinden von Lichtleitfasern, in der die beiden, in einer Aufnahme zentrierten und fixierten Lichtleitfaserenden optisch axial gegeneinander liegen und wobei die Hülse Mittel zur Führung und Justierung der beiden Aufnahmen hat, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (1) in ihrem Mittelteil mindestens drei auf den Umfang gleichmäßig verteilte Schlitze (5) hat und gegen die Mittelachse gewölbt ist (Fig. 1).

2. Klemm- und Führungshülse zum Steckverbinden von Lichtleitfasern, in der die beiden, in einer Aufnahme zentrierten und fixierten Lichtleitfaserenden optisch axial gegeneinander liegen und wobei die Hülse Mittel zur Führung und Justierung der beiden Aufnahmen hat, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (7) aus einem federnden Werkstoff besteht, einen durchgehenden Längsschlitz (8) und Untermaß gegen den Außendurchmesser der beiden Aufnahmen (9a, 9b) hat (Fig. 2).

Die vorliegende Erfindung befaßt sich mit einer Klemm- und Führungshülse zum Steckverbinden von Lichtleitfasern, in der die beiden, in einer Aufnahme zentrierten und fixierten Lichtleitfaserenden optisch axial gegeneinander liegen wobei die Hülse Mittel zur Führung und Justierung der beiden Aufnahmen hat. Die Problematik bei solchen Steckverbindungen liegt in der verlustfreien Weiterleitung der Lichtenergie über die Verbinder. Hierzu ist es erforderlich, daß die lichtleitenden Kerne der Lichtleitfasern genau gegenüber stehen.

Die notwendige Genauigkeit in der Führung der beiden, die lichtleitenden Fasern abschließenden Aufnahmen stellt hohe Anforderungen in der Führung und Halterung der beiden Aufnahmen. Richtungsweisend ist hierbei, eine möglichst billige Lösung zu finden, die eine solche Steckverbindung in ihrem Preis in einem annehmbaren Rahmen hält.

Aus der DE-OS 25 59 448 ist eine Klemm- und Führungshülse bekannt für die Fassung von in Aufnahmen zentrierten und fixierten Lichtwellenleiterenden.

Diese Hülse ist ein elastisches Kunststoffrohr, das sich beim Einschieben der Lichtleitfaseraufnahmen aufweitet und diese dann spielfrei in ihrer Lage fixiert. Die Klemmwirkung eines solchen Kunststoffrohrs ist allerdings nicht sehr stark. Vor allem besteht die Gefahr, daß die Klemmwirkung auf Dauer irreversibel nachläßt.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Klemmhülse der eingangs genannten Art anzugeben, die den Lichtwellenleiteraufnahmen auf Dauer einen sicheren Klemmsitz verleiht.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Hülse in ihrem Mittelteil mindestens drei auf den Umfang gleichmäßig verteilte Schlitze hat und gegen die Mittelachse gewölbt ist oder daß die Hülse aus einem federnden Werkstoff besteht, einen durchgehenden Längsschlitz und Untermaß gegen den Außen-durchmesser der beiden Aufnahmen hat.

Die Erfindung stellt eine echte Lösung, Verbesserung und Verbilligung in der Herstellung von Verbinderbauelementen für Lichtleitfasern dar, wobei es gelungen ist, zur Führung der beiden Aufnahmen der Lichtleitfaseren gegeneinander unter gleichzeitiger Halterung der Aufnahmen in den Steckverbinder einen entscheidenden Beitrag zu leisten.

15 Anhand der Zeichnung soll der Erfindungsgedanke an Ausführungsbeispielen näher beschrieben werden. Die

Fig. 1 zeigt eine geschlitzte Hülse in geschnittener Darstellungsweise mit nach innen gewölbten Wänden in Seiten- und Vorderansicht und die

20 Fig. 2 eine mit einem durchgehenden Längsschlitz versehene Hülse in geschnittener Darstellungsweise in Seiten- und Vorderansicht.

Das in der Fig. 1 dargestellte Ausführungsbeispiel einer Hülse 1 mit nach innen gewölbten Wänden 2 wird

25 durch je einen seitlich nicht geschlitzten Bund 3 und 4 zusammengehalten. Dieses Ausführungsbeispiel hat vier gleichmäßig auf den Umfang verteilte Schlitze 5 und hat an seiner gesamten Länge eine gleichmäßige Blechstärke,

30 wobei das Blech aus einem Federmaterial bestehen kann. Eine elastische Aufsiederung der haltenden Aufnahmen 6a und 6b wird dadurch erreicht, daß der größte Innendurchmesser im Führungsbereich der Aufnahmen 6a und 6b in der Hülse 1 kleiner als der Außendurchmesser ist. Die beiden nicht geschlitzten

35 Bünde 3 und 4 können auch aus einem getrennten Ring bestehen, der durch spanabhebende Bearbeitung oder durch einen Stanzprozeß gefertigt ist.

Die Vorderansicht ist in geschrittenner Darstellungsweise wiedergegeben. Bei diesem Ausführungsbeispiel

40 sind vier Schlitze 5 vorgesehen.

In der Fig. 2 ist das Ausführungsbeispiel einer Hülse 7 dargestellt, die aus einem federnden Werkstoff besteht und einen durchgehenden Längsschlitz 18 hat, wobei der Innendurchmesser der Hülse Untermaß gegen den

45 Außendurchmesser der beiden Aufnahmen 9a und 9b hat. Diese Ausführungsform hat die Eigenschaft, sich radial beim Einschieben der beiden Aufnahmen 9a und 9b aufzuweiten. Diese Hülse 7 kann sowohl aus Metall

als auch aus einem Kunststoff bestehen. Die Hülse 7 ist

50 so bemessen, daß beim Einschieben der beiden Aufnahmen 9a und 9b ein solches Aufweiten der Hülse erfolgt, daß eine spielfreie und sichere Verbindung der beiden Lichtleitfasern gewährleistet ist. Die Gesamtlänge

55 der Hülse 7 beträgt mindestens die Länge der beiden Aufnahmen 9a und 9b. Zum leichteren Einführen der beiden Aufnahmen 9a und 9b in die Hülse ist dieses an

ihren Stirnseiten mit einer Innenfase versehen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Best Available Copy